Bericht über den eidg. Leiterkurs Nr. 33

Autor(en): **Abegg, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-562965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über den eidg. Leiterkurs Nr. 33 *(Armee-Morsekurs) vom 26./27. Juni 1944 in Brugg*

Von *E. Abegg*

Waren am Leiterkurs 1943 in Bern für die Experten, Kursleiter und Kurslehrer aus der ganzen Schweiz 2 × 4 Tage notwendig, so wurden für den diesjährigen Kurs nur noch die Experten und Kursleiter aufgeboten, was sich in einer entsprechenden Zeitersparnis auswirkte. Immerhin versammelten sich am Montag, den 26. Juni, 1130 Uhr, in der Kaserne Brugg auch so noch über 150 Mann. Neben einer stattlichen Zahl altbekannter Gesichter trafen wir aber auch auf verschiedene neue, was auf eine Blutauffrischung, bzw. auch als Zeichen einer Vermehrung der Kursorte schliessen liess.

Das Eintrittsverlesen, die sanitarische Eintrittsmusterung und der Kantonnementsbezug verliefen prompt und reibungslos, und nach dem Mittagessen begann um 1330 Uhr die erste Kursstunde.

Der Leiterkurs wurde vom Chef der Zentralstelle für Funkerkurse, Herrn *Major Hagen* und seinen Dienstchefs, in gewohnt zuverlässiger Art vorbereitet und durchgeführt. Er war es, der uns den ersten Vortrag hielt über die *Geschichte der Vorunterrichts- und ausserdienstlichen Funkerausbildung*. Es sei kurz erwähnt, dass bekanntlich zwei Kursarten laufen: einmal der Kurs für Jungfunker im Rahmen des Vorunterrichtsprogrammes (Wahlfach C) und derjenige für das ausserdienstliche Training der Aktivfunker aller Waffengattungen (laut des Befehls des Generals vom 8. 4. 43). Die Verantwortung für die Durchführung dieser Kurse trägt die Abteilung für Genie; organisiert werden sie von der Zentralstelle für Funkerkurse, die von unserem Verband und dessen Sektionen weitgehend unterstützt wird. — Herr Major Hagen berichtete uns über den Werdegang der ausserdienstlichen Funkerkurse und über den heutigen Umfang. Um ein ungefähres Bild dieser Organisation zu erhalten, sei erwähnt, dass die Aufwendungen für Materialbeschaffung, Lokalmieten, Entschädigungen an die Experten, Leiter und Lehrer, Kosten der ständigen Zentralstelle, Aufwendungen für die Jung- und Aktivfunkerkurse, Prüfungen im Aktivdienst, Morsekurs über Beromünster, Beitrag an den EVU usw. jährlich ca. 150 000 Fr. betragen. Daraus sind die grossen Anstrengungen ersichtlich, welche durch das Armeekommando gemacht werden, um einmal den Nachwuchs an Funkern vordienstlich sicherzustellen und sodann um die Aktivfunker aller Waffengattungen im Training zu behalten.

Darauf erstattete Gfr. Hagmann (Dienstchef bei der Zentralstelle) in lebendiger Art einen *Bericht über die abgeschlossene Vorunterrichts-Kursperiode* und gab uns einige *statistische Zusammenstellungen der Resultate*. — Im Kursjahr 1942/43 waren es 270 Experten, Leiter und Lehrer; 1943/44 bereits deren 358. Die Kursstunden stiegen von 8270 auf über 10 000, bei einem Durchschnitt von 37 Stunden je Kurs (1942/43 = 38). Gefallen war dagegen die Teilnehmerzahl bei Beginn der Kurse im Herbst 1943; sie betrug 3194 (im Vorjahr 4250), weil wegen der Teilmobilmachung im September 1943 die Werbetätigkeit und der Kursbeginn erst viel später einsetzen konnten. Immerhin war der prozentuale Teilnehmerbestand am Kursende mit 61 % doch noch besser als im Vorjahr (57 %) Der Abgang kommt vor allem von Eintritten in die RS., wegen Uebertritt in andere Vorunterrichtkurse und schliesslich verlässt ein gewisser Teil der Jünglinge die Kurse aus unbekannten Gründen. Diesen noch näher zu erfassen und zu halten ist als eine dringende Aufgabe des Lehrpersonals empfohlen worden. — Die grössten Kursorte 1943/44 waren: Bern, Zürich, Basel, Winterthur, Luzern, Schaffhausen, Lausanne, Genève, Thun und Baden. — Die Leistungsprüfung haben 1943/44 bestanden: 1445 Teilnehmer (im Vorjahr deren 1680), wobei die Kurse Bern, Zürich, Basel, Winterthur und St. Gallen an der Spitze waren.

Die Kurse wurden von speziell bezeichneten Offizieren laufend inspiziert. Diese beobachteten gegenüber dem Vorjahr einen guten Fortschritt in der Unterrichtserteilung. Die Beanstandungen wegen mangelhafter Disziplin, unordentlicher Heftführung, Nichtinnehaltung der Kurszeiten, verspätetem Antritt der Lehrer usw., haben sich vermindert.

Für Felddienstübungen mit Funkstationen gingen 58 Gesuche ein, wofür 130 K-Geräte abgegeben wurden.

Bei den *Aktiv-Funkerkursen* sind die grössten Kursorte Zürich, Basel, Bern und Lausanne. Wichtig ist die Kenntnis der neuen Bestimmung, dass in den Ablösungsdiensten vom 1. Juli a. c. an nicht mehr zwei Prüfungen über die Kenntnisse im Gehörablesen und Tasten abgehalten werden, sondern nur noch die Eintrittsprüfung. Wer sie nicht besteht, hat einen Nachhilfekurs von drei Wochen zu absolvieren. Es ist somit zu rechnen, dass sich von jetzt an noch mehr Funker in den ausserdienstlichen Trainingskursen einfinden und sich für die Eintrittsprüfung vorbereiten werden.

Darauf sprach wiederum Herr Major Hagen über *Materialkenntnis*. Das vorhandene Kursmaterial hat einen Wert von 130 000 Fr. und umfasst Farbschreiber, Kopfhörer, Kabel, Taster, Summergeräte, Sammelschienen usw. Auch das gibt wiederum einen guten Ueberblick über den Kursumfang im ganzen Land. In der Berichtsperiode 1943/44 wurden verloren: 3 Taster, 1 Kopfhörer und 1 Kabel, im Betrage von 84 Fr. (Vorjahr für total 212 Fr.). Das Material wurde wohl bezahlt, aber jeder Verlust fällt angesichts der immer

Königl.-englisches Korps der Uebermittlungstruppen. Hier eine von Südafrikanern bediente Untergrund-Vermittlungsstelle.

grösser werdenden Materialknappheit auf, weshalb eine sorgfältige Behandlung und Aufbewahrung von neuem gefordert wurde.

Anschliessend gab Herr Major Hagen einige theoretische *Erläuterungen und Demonstrationen von verschiedenen Klein-Funkgeräten,* über den Einsatz, Verwendungsmöglichkeiten, Standortwahl, Peilungen usw.; ferner gab er die Schaltungsmöglichkeiten des *Knobel-Summergerätes* theoretisch und praktisch bekannt.

Zum Schluss versammelte sich der ganze Kurs im Kasernenhof, wo ihm verschiedene Klein-Funkgeräte (inkl. Antennenbau) anlässlich einer praktischen Tg.-Uebermittlung vordemonstriert wurden.

Nach dem Nachtessen begaben sich die Kursteilnehmer zu den *Filmvorführungen* ins Kino Odeon in Brugg, wo uns zwei aktuelle Armee-Filme, der deutsche Film «Melder durch Beton und Stahl», sowie der neue Werbefilm der Zentralstelle für Funkerkurse vorgeführt wurden. Nachher besammelten wir uns im Restaurant Rothaus zu einer Zusammenkunft, die Gelegenheit zur Erneuerung alter kameradschaftlicher Bande und Aussprache bot.

*

Der zweite Kurstag war ausschliesslich der Vorbereitung der kommenden Kursperiode gewidmet. Vorerst sprach Herr Lt. Fischer (Dienstchef der Zentralstelle) über die *Erfahrungen bei den Vorbereitungen für die Rekrutierung 1944,* d. h. Einteilungsmöglichkeiten bei den verschiedenen Waffengattungen, allgemeine Weisungen für die Rekrutierung und über die Erstellung der Leistungshefte.

Darauf erläuterte Wm. Egli (Dienstchef) die *administrative Organisation der Kurse,* wozu als Grundlage das Reglement für die Durchführung der Morsekurse dient. Auf Grund der gemachten Erfahrungen klärte er verschiedene Unstimmigkeiten auf und gab die Wünsche der Zentralstelle für eine bessere Berücksichtigung bekannt.

Anschliessend hatten die Experten Gelegenheit zur persönlichen *Aussprache* untereinander, zum Austausch von Erfahrungen und für Anregungen; währenddem die Kursleiter sich über die Methodik des Unterrichtes und der Kurspädagogik unterhielten.

Am Nachmittag folgten noch die *Mitteilungen über die Vorbereitung der Kurse 1944/45,* die Werbetätigkeit usw. Dabei wird erstmals ein sehr günstig wirkendes Werbeplakat mit Bild abgegeben (vgl. nachstehendes Klischee), das für die im September d. J. beginnenden vordienstlichen Funkerkurse an geeigneten Orten in Stadt und Land werben soll. Entworfen wurde es vom Graphiker F. Lüthi, Mitglied unserer Sektion Zürich, der ja auch den Lesern des «PIONIER» aus seinen Schilderungen als Art.Fk.Kpl. «Rund um den Antennenstab» bestens bekannt ist.

Schliesslich hatten die Experten noch Gelegenheit, sich mit ihren Kursleitern über das neue Kursjahr zu besprechen, was ausgiebig benützt worden ist.

1515 Uhr wurde der Kurs von Herrn Major Hagen entlassen, der allen Teilnehmern den besten Dank der Abteilung für Genie, vorab des Herrn Waffenchefs, für die freiwillig geleistete ausserdienstliche Arbeit aussprach.

Bekanntmachung

betreffend Rekrutierung von Funkern aller Waffen.

Vordienstliche Funkerkurse

Um der Armee die benötigten Funker-Rekruten für die Übermittlungstruppen (Inf.-, Art.-, Genie-, Fl.- und Flab-Funker) zu sichern, führt die Abteilung für Genie Funkerkurse als Wahlfach der Gruppe C des Vorunterrichtes durch. Diese Kurse vermitteln den Teilnehmern die für den Funkerdienst nötigen Vorkenntnisse. Sie finden einmal wöchentlich abends statt, beginnen nach den Sommerferien und dauern bis in den Frühling 1945. Kursgeld wird keines erhoben.

Schweizerbürger der Jahrgänge 1926, 1927, 1928 und 1929, die bei den Übermittlungstruppen eingeteilt werden sollen, müssen sich bei der Rekrutierung über die Absolvierung der Funkerkurse durch Vorweisung der Eintragung im Leistungsheft ausweisen können.

Die Anmeldungen sind schriftlich mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Heimatort, Beruf, genauer Adresse und gewünschtem Kursort bis 15. August 1944 zu senden an:

Abteilung für Genie, Zentralstelle für Funkerkurse, Feldpost 17

Jünglinge, die schon Kurse besuchten, haben ihre Anmeldung zu erneuern. Solche, die schon bei den Funkern eingeteilt wurden, ihre Rekrutenschule aber noch nicht bestanden haben, sind verpflichtet, sich unter Beilage des Dienstbüchleins für die Funkerkurse anzumelden.

Genauere Auskunft über die Durchführung der Funkerkurse kann bei der kantonalen Militärdirektion, Bureau für Vorunterricht, eingeholt werden.

Eidg. Militärdepartement
Abteilung für Genie

Es werden Kurse durchgeführt in:

Kt. Aargau
Aarau
Baden
Brugg
Lenzburg
Reinach
Rheinfelden
Wohlen
Zofingen

Kt. Appenzell
Herisau

Kt. Basel-Land
Gelterkinden
Liestal
Waldenburg

Kt. Basel-Stadt
Basel

Kt. Bern
Aarberg
Bern
Biel
Büren a. A.
Burgdorf
Delémont
Gstaad
Huttwil
Interlaken
Langenthal
Langnau i. E.
Laufen
Lengnau
Lyss
Münsingen
Porrentruy
St. Imier
Thun
Wangen a. A.

Ct. Fribourg
Fribourg
Châtel St. Denis*
Murten*

Ct. Genève
Genève

Kt. Glarus
Glarus
Linthal
Schwanden

Kt. Graubünden
Chur
Davos
Ilanz
Landquart
Pontresina
Samaden
Schiers
St. Moritz
Thusis*

Kt. Luzern
Hochdorf
Luzern
Willisau
Wolhusen*

Ct. Neuchâtel
La Chaux-de-Fonds
Le Locle
Neuchâtel

Kt. Solothurn
Balsthal
Gerlafingen
Grenchen
Olten
Schönenwerd
Solothurn

Kt. Schaffhausen
Schaffhausen
Stein a. Rhein

Kt. Schwyz
Einsiedeln
Freienbach
Goldau*
Schwyz

Kt. St. Gallen
Gossau
Heerbrugg
Lichtensteig
Rapperswil
Rorschach
Sargans
St. Gallen
Uzwil
Werdenberg

Ct. Ticino
Airolo*
Bellinzona
Locarno
Lugano

Kt. Thurgau
Amriswil
Arbon
Bischofszell
Frauenfeld
Kreuzlingen
Münchwilen
Romanshorn
Steckborn
Weinfelden

Kt. Unterwalden
Stans
Sarnen

Kt. Uri
Altdorf

Ct. Valais
Brig*
Martigny
Monthey*
Sierre
Sion
St. Maurice*
Täsch

Ct. Vaud
Aigle*
Bex*
Château d'Oex*
Lausanne
La Sarraz*
Le Sentier
Montreux
Morges
Nyon
St. Croix
Vallorbe*
Vevey
Yverdon

Kt. Zug
Cham
Zug

Kt. Zürich
Adliswil
Affoltern a. Albis
Bülach
Dübendorf
Küsnacht
Männedorf
Pfäffikon
Rüti
Thalwil
Uster
Wädenswil
Winterthur
Zürich

* Hier wird ein Kurs nur durchgeführt, wenn genügend Anmeldungen vorliegen.